

unser ... Regierender Amman ... Statt undt Ambts Major Beat Jacob II. Zurlauben Freyherr zum Thurn und Gestelenburg etc. gewüsser seiner habenden und als Senior auch die Zurlaubische Familia betreffender Anligenschaften halber entschlossen, sich nacher Paris an den Königlichen [d.h. Ludwigs XIV.] Hooff zu begeben, also haben wir Jhne nit allein ... entlassen, sondern ... mit disem unserem offnen Schein begleithen, und krafft dessen ... alle die Jenigen, bey welchen Er sich seiner der familia und anderer geschäften halber anzumelden haben wird, Standts Würden und Gebühr nach geziemend und bittlich ersuechen wollen, ... unserem Ehrenhaubt neben Ertheilung guetwilliger Audientz über sein Anbringen völligen Glauben zuzustellen, und mit allnöthiger Assistenz beliebend an die handt zu gehen." Gerne wolle man bei Gelegenheit Gegenrecht halten.

Versehen mit dem Siegel von Stadt und Amt Zug.

[gez.] Franz H e g g l i n, Landschreiber von Zug

---

Original, mit Siegel - AH 48, 250-251 - Blatt 251 leer

## 129

1709 [Juni 29.]

"HOMILIA SANCTISSIMI DOMINI NOSTRI CLEMENTIS XI. PONT. MAX.  
HABITA IN FESTO SANCTORUM APOSTOLORUM PETRI ET PAULI"

---

Druckwerk. Gedruckt bei Anna Felicitas Hault durch Innozenz Theodor Hault, Luzern 1709. - AH 48, 252-253 - Abb. des Titelblatts am Schlusse von AH 48.

## 130

[1632]

A

SCHULDFORDERUNGEN [DER ERBEN KONRADS III. ZURLAUBEN GEGENUEBER  
LANDVOGT OSWALD II. ZURLAUBEN]

---

"Vor zwölff Jahren [1620]<sup>1</sup> hat Herr Vater [Konrad III. Zurlauben] sälig gägen Veter [alt] Landvogt [der Freien Aemter, Oswald II. Zurlauben] syn ordenliche Rechnung gestellt, in schrift verfasst, dem Herrn Burmeister [Hans] S t o k h l i n, Landtschryber [Christian] S c h ö n e n, bywesendt synen selbs, fürge-  
wysen, by wellicher er Landtvogt ushin schuldig wahr 453 gl. etlich ss. Ob-  
schon er zwahr sich derselben beschwärt, und Jm gnugsames Zil syn gägenbewy-

sung zuo thun zuogelassen, aber nit bybringen können. Darüber uff begären Herrn Vaters säligen syn entliche Rechnung von einem Ersamen Gricht zuo crefften erkhendt worden. Und wylen darüber er Landtvogt uff ein Zyt zum Schwärt [in Zug] widerumb syn eingewendte clegten bysyn etlicher Herren dargethan aber nit grundtliches bewysen, hat Herr Vater sälig sich dazemahl luth synes Zedels und eigener Handtschriftlicher erklärung wider uff die empfangne Urtheil beruöffen. Undt Jst darnach an Hauptman [Paul] S t o k h e r 200 gl. zeigt worden, die an obstehender Restierter Rechnung abgezogen und Jme Landtvogt die ungraden 15 gl. und 20 gl. Zins, so by denselbigen 200 gl. warendt, uff syn gantz trungenlich undt flächenlich Pitten und anhalten ushingeben worden. Wyl Jmme nun Jn und vor so vilen Jahren Zyt und platz gnuog gelassen, vor und nach der Urtheil, syn gägenbewysthumb zuo thun, daselbig nie können, auch kein vernere Rechtsübung Jn Lebzyten des Herrn Vaters säligen fürgenommen: Dan allein uns, uff syn absterben deshalb bekhumbern will und einer Niäwen Rechnung begären, die von 26. 7 oder 28 Jahren harriüert undt uns unmöglich zu beantworten Jst.

So berüoffen wir uns uff die ergangne Erkhandtnus undt Urtheil, die ohn zwyffel nit gefellt worden wäre, wan Jm nit gnuogsam verkhandt. Jtem uff der Herren Richtern Zügnuss, we auch uff Herrn Vaters säligen hinderlassne eigne schariften: der Hoffnung ein Ersazgricht nunmehr zuo Recht erkennen, das Er uns unbekumbert lassen und by usgemachter bestetigter Rechnung rüewig Syn undt verpliben solle."

1) s. AH 88, 237

---

Geschrieben von Nachlassverwalter Beat II. Zurlauben  
AH 48, 254 - Blatt 254<sup>V</sup> leer

## 131

1623 Juni 21., Muri

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN GARDEHPTM. KONRAD III.  
ZURLAUBEN, POITIERS

---

"Die letst empfangne Handtschariften sind zwahr an guoten Worthen aber an gelt bis dato nit richtig. Des [Franz] C r i v e l l e n [Soldat in der Kompagnie Zurlauben] würdt der Niäw Landtvogt [der Freien Aemter, Sebastian Heinrich K u o n] abschaffen, soveer man Jm verners bis uff synes Vaters [Johann